

## Mit guten Beispielen voran

Dass sich Kinder und Jugendliche schon mit geringem Aufwand in den Fokus der Stadt- und Verkehrsplanung rücken lassen, zeigen die folgenden Beispiele:

### Stadt Ibbenbüren

Um ein Neubaugebiet kinderfreundlich zu gestalten, wurde u. a. eine Planungswerkstatt mit Bewohnern und Kindern zur Gestaltung der öffentlichen Räume durchgeführt.

### Stadt Bad Münstereifel

Im Rahmen einer Akteursbeteiligung wurde erarbeitet, was sich Jugendliche bei der Neugestaltung des Stadtparks in Bezug auf Wege und Aufenthaltsplätze wünschen. Die Ergebnisse fließen in die Planung ein.

### Stadt Marl

Bei einer Bebauungsplanerstellung wurden potenzielle Räume für Kinder und Jugendliche identifiziert, die anschließend in die Planung eines bewegungsfördernden und naturnahen Wohnumfeldes einbezogen wurden.

### Stadt Waldbröl

Durch einen Workshop wurden bestehende Nutzungskonflikte gelöst und gemeinsam geplant, wie der Straßenzug zukünftig neu gestaltet werden soll.

Ausführliche Informationen zu allen Projekten von „Planen für die Zukunft“ erhalten Sie bei Ihrem Ansprechpartner vom Zukunftsnetz!



## Ansprechpartner\_innen im Zukunftsnetz Mobilität NRW

### Koordinierungsstelle Rheinland

Sitz: Verkehrsverbund Rhein-Sieg

**Meike Wiegand** | meike.wiegand@vrs.de | 0221/20808-730

### Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr

Sitz: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

**Doris Bäumer** | baeumer@vrr.de | 0209/1584-347

### Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe

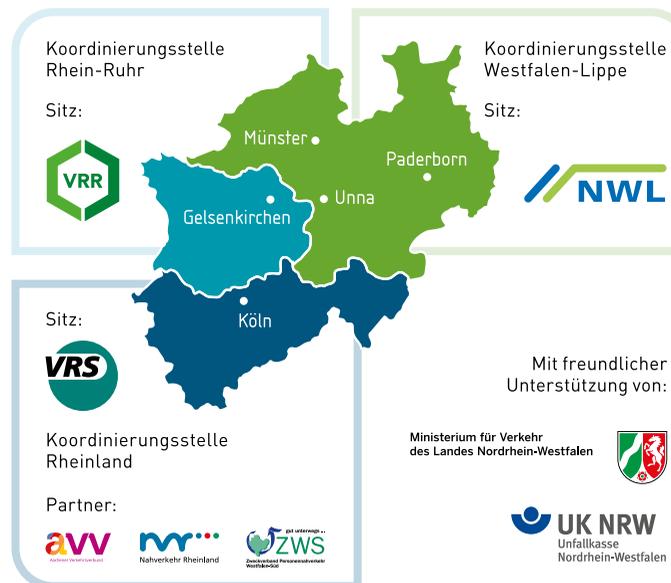
Sitz: Nahverkehr Westfalen-Lippe

Ostwestfalen-Lippe

**Anke Land** | a.land@nwl-info.de | 05251/6851-648

Münsterland/Ruhr-Lippe

**Franca Börsch** | f.boersch@nwl-info.de | 0251/48881-725



## Planen für die Zukunft



Beratungsangebot  
für eine kinder- und jugendfreundliche  
Stadt- und Verkehrsplanung

Mit freundlicher  
Unterstützung von:

Ministerium für Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Mehr Raum zum Wachsen

**Sichere Wege, Grünflächen, Spielmöglichkeiten und die eigenständige Erreichbarkeit von Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen sind wichtige Bedingungen, damit Kinder und Jugendliche frei und selbstständig mobil sein können.**

Doch eine autofreundliche Gestaltung des Straßenraums und eine komplexe Verkehrssituation machen es schwer, sich im Wohnumfeld sicher zu bewegen, zu spielen oder Freunde ohne die Hilfe der Eltern zu erreichen.

### Was Kindern freie und sichere Bewegung ermöglicht, kommt allen zu Gute!

Um ein attraktives Lebensumfeld zu schaffen, kommt der kommunalen Stadt- und Verkehrsplanung eine Schlüsselrolle zu. Immer mehr Kommunen erkennen, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche bei kommunalen Entscheidungen zu berücksichtigen – und dass auch alle anderen Bevölkerungsgruppen von den Maßnahmen profitieren.



## Unser Angebot für Sie

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt Mitgliedskommunen dabei, die Interessen von Kindern und Jugendlichen in ein städtebauliches Planungsvorhaben einzubeziehen und langfristig in alle Planungsroutinen zu integrieren.

### Mögliche Planungsvorhaben sind z. B.:

#### **Der (Um-)Bau einer Straße oder eines verkehrsberuhigten Bereichs**

Nutzen Sie die Perspektive der Kinder, um eine sichere Straße und attraktive Aufenthaltsräume zu schaffen.

#### **Sie planen ein Neubaugebiet oder eine Konversionsfläche?**

Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor. Nutzen Sie das Wissen der „kleinen“ Experten für eine bedarfsorientierte Planung.

#### **Sie stellen ein Mobilitätskonzept (VEP, Fuß-, Radverkehrskonzept oder ein ISEK) auf?**

Dann lassen Sie uns gemeinsam erörtern, wie die Interessen der Kinder durch Beteiligungsverfahren berücksichtigt werden können.

#### **Sie möchten das Wohnumfeld verbessern durch die Neugestaltung von Plätzen oder Grünflächen?**

Kinder sind Experten in eigener Sache. Fehlplanungen können vermieden und eine hohe Akzeptanz erzielt werden.



## Ablauf der Beratung

Im Rahmen der Förderung steht Ihnen ein individuelles, vorhabenbezogenes Beratungskontingent von 60 Stunden durch ein externes Fachbüro zur Verfügung. Die Beratung verläuft in folgenden Bausteinen:

### 1. Sondierungsgespräch

Erörterung von Ausgangslage und Erwartungen, Abstimmung der inhaltlichen Zielsetzung und den Möglichkeiten der Beteiligung

### 2. Individuelle Beratungsleistung

z. B.: Durchführung eines Akteursworkshops, eine Vor-Ort-Begehung, Erarbeitung der Leistungsbeschreibung, konzeptionelle Überlegungen, Stellungnahmen zum Bebauungsplan o. ä.

### 3. Verstetigung

Erarbeitung von verwaltungsinternen Prozessen, Hilfestellungen und Empfehlungen zur Verstetigung

### Interesse?

Für die Teilnahme am Beratungsangebot müssen Sie neben einem konkreten Planungsvorhaben und der Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW lediglich folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Kurze Bewerbung mit Vorhabenbeschreibung
- Unterstützung Ihrer Dezernatsleitung bzw. des HVB
- Benennung eines Ansprechpartners
- Kurzer Abschlussbericht nach der Beratung

Die nötigen Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie in Ihrer Koordinierungsstelle vom Zukunftsnetz Mobilität NRW.